



Vor Arbeiten am **MULTISAFE** Einbau- und Bedienungsanleitung sorgfältig lesen!

Bedienen Sie den **MULTISAFE** korrekt entsprechend der Beschreibung in dieser Anleitung, damit Sie Verletzungen und Schäden vermeiden.

Nehmen Sie den **MULTISAFE** nicht aufgrund von Vermutungen in Betrieb. Halten Sie die Einbau- und Bedienungsanleitung immer zur Verfügung.

Sind nach dem Lesen der Einbau- und Bedienungsanleitung noch Fragen offen, klären Sie diese zuerst mit dem Hersteller.

SYR bietet Ihnen für den **MULTISAFE einen 24 h-Service unter der kostenlosen Hotline-Nummer 0800/6105-000 !**

Hans Sasserath & Co.KG

Sicherheits- und Regelarmaturen
Mühlenstraße 62, D-41352 Korschenbroich
Postfach 1151, D-41335 Korschenbroich

Tel.: +49 2161 61 05 - 0

Fax: +49 2161 61 05 - 20

Hotline-Nummer: 0800 6105-000

Internet: www.syr.de

E-Mail: multisafe@syr.de

EINBAU- und BEDIENUNGSANLEITUNG: **MULTISAFE KLS 3000**

© Copyright von Hans Sasserath & Co. KG

Das Urheberrecht an der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung verbleibt der Hans Sasserath & Co. KG . Diese Gebrauchsanleitung enthält Vorschriften und Abbildungen technischer Art, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwendet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.

KAPITEL	SEITE
1 EINLEITUNG	1-1
1.1 Elektrodynamische Wasserbehandlung im MULTISAFE	1-2
1.2 Schutz vor Leitungswasserschäden	1-3
1.3 Typenschild	1-3
1.4 Piktogramme	1-4
1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung	1-4
2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	2-1
3 TECHNISCHE DATEN	3-1
3.1 Technische Daten MultiSafe KLS 3000	3-1
3.2 Einbaumaße	3-1
4 MONTAGE	4-1
4.1 Vor der Montage	4-1
4.2 Montage MULTISAFE	4-2
4.3 Montage des Trinkwasserfilters	4-4
5 INBETRIEBNAHME	5-1
5.1 Display	5-1
5.2 Hotkey-Tasten	5-1
5.3 Hauptfunktionen	5-2
5.3.1 Leckageschutz	5-2
5.3.2 Leckageschutz Urlaub	5-3
5.3.3 Absperrventil	5-3
6 GERÄTEEINSTELLUNG	6-1
6.1 Tastatur	6-1
6.2 Menüs	6-2
6.3 Menüstruktur	6-3

KAPITEL	SEITE
7 HAUPTMENÜ	7-1
7.1 Installationsdaten	7-1
7.1.1 Mechanischer Filter	7-2
7.1.2 Aktivkohlefilter	7-3
7.1.3 Betriebsdaten	7-4
7.1.4 Automatische Rückspülung	7-4
7.1.5 Sprachauswahl	7-5
7.2 Verbrauch	7-6
7.2.1 Anzeige Grafik	7-6
7.3 Leckageschutz	7-7
7.3.1 Leckageschutz Normal einstellen	7-8
7.3.2 Leckageschutz Urlaub einstellen	7-9
7.4 Service	7-10
7.4.1 Telefonnummer eingeben	7-11
7.4.2 Namen eingeben	7-11
7.5 Expert Modus	7-12
8 WARTUNG UND PFLEGE	8-1
8.1 Wartung der Behandlungskammer	8-1
8.2 Wartung des Trinkwasserfilters	8-2
8.2.1 Rückspülfilter Typ DRUFI DFR und DRUFI FR	8-2
8.2.2 Kerzenfilter Typ DRUFI DFF und DRUFI FF	8-2
8.2.3 Aktivkohlefilter	8-4
9 MELDUNGEN	9-1
9.1 Leckageverdacht	9-1
9.2 Fehlermeldungen	9-2
10 ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR	10-1
10.1 Ersatzteile	10-1
10.2 Zubehör	10-2
10.2.1 Steckplätze für Zubehör	10-3

1 EINLEITUNG

Der **MULTISAFE** kombiniert Funktionseinheiten, die die Trinkwasserinstallation schützen, überwachen und regeln:

- ein DVGW-geprüftes Modul für elektrodynamische Wasserbehandlung,
- ein Schutzsystem zur Vermeidung von Leitungswasserschäden,
- ein Management- und Diagnosesystem zur Überwachung der Trinkwasserinstallation,
- die Anzeige aller für die Trinkwasserinstallation wichtigen Funktionsdaten und
- Anschlußmöglichkeiten für SYR DRUFI-Filter und weitere Geräte der Wasserbehandlung.

Diese Module werden über die zentrale Prozessoreinheit des **MULTISAFE** gesteuert.

Über die verdeckte Tastatur des **MULTISAFE** können zusätzliche Verbrauchs- und Arbeitseinstellungen programmiert werden.

Das Gerät ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßem Einsatz Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen am Gerät oder anderer Sachwerte entstehen.

Das Gerät nur im technisch einwandfreien Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Einbau- und Bedienungsanleitung benutzen.

Die Sicherheitshinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung beachten!

Die Einbau- und Bedienungsanleitung muß ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar sein.

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung muß von jeder Person, die mit dem **MULTISAFE** arbeitet, gelesen und verstanden werden.

Die Einbau- und Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, um das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. So können Gefahren vermieden, Reparaturarbeiten und Ausfallzeiten vermindert und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer des Gerätes erhöht werden.

1.1 Elektrodynamische Wasserbehandlung im **MULTISAFE**

Mit Erwärmung des Trinkwassers wird Kohlendioxid freigesetzt und Kesselstein gebildet.

Der aus Magnesium- und Kalzium bestehende Kesselstein lagert sich z.B. an Rohrwandungen, Wärmetauschern und Perlatoren ab.

Kesselsteinablagerungen können den Verschluss der Rohrinstallation, den Rohrfarkt, verursachen und erhöhen die Energiekosten durch verkalkte Heizstäbe.

Ohne den Zusatz von Chemiekalien verhindert der integrierte Verkalkungsschutz des **MULTISAFE** Kalkablagerungen. Kalzium- und Magnesiumbestandteile bleiben gelöst im Trinkwasser. Die Qualität des Trinkwassers bleibt erhalten.

Die Effektivität des **MULTISAFE** basiert auf einem zweistufigen Behandlungsprinzip:

- Die erste Stufe bereitet die Kristallkeimbildung vor. Das Trinkwasser fließt durch ein elektrodynamisches Feld, das aus Elektrodenpaaren besteht. Aufgrund der speziellen Anordnung wird eine intensive und wirksame Behandlung bei geringem Stromverbrauch erzielt.
- Die zweite Stufe steigert den Kristallisationsprozess. In einem ringförmig angeordneten Elektrodenfeld werden die Kristalle nachbehandelt. Sie bilden weitere Andockstellen für Kalk und verlieren die Neigung an festen Oberflächen anzuhaften. Die Kristalle binden den überschüssigen Kalk im Wasser, wachsen so zu größeren Kristallen zusammen und werden mit dem Wasser ausgeschwemmt.

1.2 Schutz vor Leitungswasserschäden

Neben der elektrodynamischen Wasserbehandlung schützt der **MULTISAFE** vor Leitungswasserschäden. Der **MULTISAFE** erkennt längere ungewollte Wasserentnahmen, Leckagen oder Rohrbrüche und trennt die Trinkwasserinstallation mit dem motorgesteuerten Absperrventil von der Versorgungsleitung.

1.3 Typenschild



Das Typenschild (Abb. 1) ist am Gerät sichtbar angebracht.

Folgende Daten sind darauf eingetragen:

- Technische Daten
- Schutzart
- Herstelleranschrift
- kostenlose Hotlinenummer/Kundenservice

Abb. 1

1.4 Piktogramme

In dieser Gebrauchsanleitung werden folgende Symbole benutzt:



kennzeichnet Anweisungen und Sachverhalte, die beachtet werden müssen, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



verweist auf Erklärungen zum besseren Verständnis des Gerätes.



Hinweise zum Umweltschutz

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der **MULTISAFE** ist ausschließlich für den Einsatz im Trinkwasserbereich bestimmt.

Neben der elektrodynamischen Wasserbehandlung kann der **MULTISAFE** die Wasserversorgung bei Leckagen im Trinkwasserleitungssystem absperren.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden ist der Hersteller nicht haftbar. Das Risiko trägt allein der Betreiber.



Installieren Sie den **MULTISAFE** nur in Trinkwasserleitungen, niemals an Öl-, Gas-, Heizungs- oder andere Rohrleitungen.

Das Beachten der Gebrauchsanleitung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung.



Vorhandene chemische Wasseraufbereitungsanlagen, die dem Verkalkungsschutz dienen, vor den Einsatz des **MULTISAFE** entfernen.

2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Sicherheitsbestimmungen sollen den Anwender vor Gefährdung und Gefahren schützen, die bei falscher Handhabung des **MULTISAFE** auftreten können:



Es geht um **Ihre Sicherheit!**

Alle Personen, die mit der Installation, der Inbetriebnahme, der Bedienung und Wartung des **MULTISAFE** zu tun haben, müssen die nachfolgenden Hinweise und Vorschriften der Einbau- und Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und beachten.

Neben den Hinweisen in der Einbau- und Bedienungsanleitung müssen auch die verbindlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften des Verwenderlandes berücksichtigt werden.

Ebenso sind die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

- Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!
- Niemals Sicherheitseinrichtungen entfernen, umgehen, überbrücken oder außer Funktion setzen!
- Sicherheitsvorrichtungen nach Wartungsarbeiten erneut anbringen.
- Defekte Sicherheitseinrichtungen sofort von Fachpersonal ersetzen lassen.
- Den **MULTISAFE** nur im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand benutzen!
- Warnhinweise, Schilder oder Aufkleber stets beachten und niemals entfernen.
- Die Inbetriebnahme des **MULTISAFE** entsprechend der Einbau- und Bedienungsanleitung vornehmen.
- Zur Wartung keine Nasspflegemittel verwenden; Putztücher nur leicht anfeuchten; Netzstecker immer herausziehen.
- Bei Wartungsarbeiten nur Original-Ersatzteile verwenden.



Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am **MULTISAFE** sind aus Sicherheitsgründen untersagt!

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Der Hersteller haftet nicht, für Schäden, die durch Verwendung nicht originaler Teile entstehen.

- Niemals den **MULTISAFE** in Verbindung mit Mehrfachsteckdosen betreiben!
- Für Steckdosenanschluß örtliche Installationsvorschriften des EVU und die VDE- Richtlinien beachten!
- Nur Sicherungen mit entsprechender Stromstärke verwenden!
- Nie das Gehäuseoberteil aufschrauben!
- Sicherungen niemals überbrücken oder umgehen!
- Kinder vom **MULTISAFE** fernhalten!
- Den Zugriff Unbefugter auf den **MULTISAFE** verhindern!
- Den **MULTISAFE** niemals mit demontiertem Gehäuse bzw. Gehäuseteilen betreiben.
- Die Tastaturabdeckung geschlossen halten. Nur bei Bedarf öffnen.
- Lagergut niemals auf dem **MULTISAFE** ablegen oder anstellen.
- Den Zugang zum **MULTISAFE** nicht versperren.
- Den **MULTISAFE** keinen extremen Betriebsbedingungen aussetzen.
- Den **MULTISAFE**, insbesondere die Tastatur und das Display, niemals mit aggressiven Substanzen in Kontakt bringen.
- Niemals unzulässige Eingaben über die Tastatur versuchen.
- Niemals 2 oder mehrere Tasten der Tastatur gleichzeitig betätigen.



Den **MULTISAFE** nicht in feuchten Räumen montieren!

3 TECHNISCHE DATEN

3.1 Technische Daten MULTISAFE KLS 3000

Nennweite:	DN 20 bis DN 32
Durchflußleistung max:	3,0 m ³ /h
Durchflußleistung min:	0,05 m ³ /h
Druckverlust bei Nenndurchfluß:	0,5 bar
Betriebsdruck:	min. 2 bar max. 10 bar
Wasserhärte:	max. 40°dH, min. 10°dH

Härtebereich	Bezeichnung der Härtestufe	Wasserhärte in d°H
1	weich	0 bis 7
2	mittel	7 bis 14
3	hart	14 bis 21
4	sehr hart	über 21

Tab. 1: Härtebereiche nach dem Waschmittelgesetz

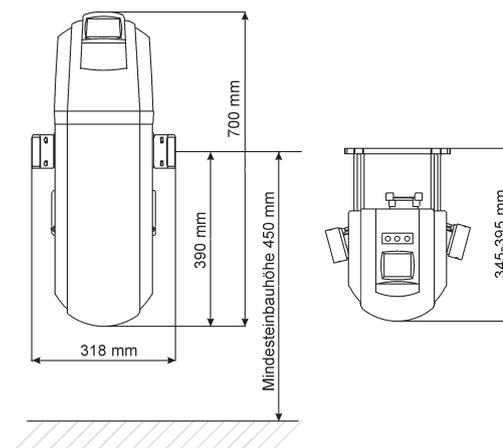
Bei sehr hartem oder weichem Wasser empfehlen wir eine Wasseranalyse, die wir kostenlos im Werk anbieten. Sonderausführungen des **MULTISAFE** für derartige Wässer sind auf Anfrage möglich.

Wassertemperatur, Eingangsseite:	max. 30° C
Temperatur, Trinkwassererwärmer:	max. 80° C
Umgebungstemperatur:	max. 40° C

Netzanschluß:	230 V / 50 Hz
Elektrische Anschlußleistung:	max. 55 W
Leistung im Stand-By-Status:	5 W
Schutzart:	IP21

3.2 Einbaumaße

Wird ein Aktivkohlefilter angeflanscht, muss eine Einbauhöhe von 600 mm eingehalten werden!



4 MONTAGE

4.1 Vor der Montage



Vorhandene chemische Wasseraufbereitungsanlagen, die dem Verkalkungsschutz dienen, vor Einsatz des **MULTISAFE** entfernen!



Die Montage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!



Nach DIN 1988, Teil 2: Bei metallenen Leitungen ist unmittelbar nach der Wasserzähleranlage ein Filter nach DIN 19632 in die Trinkwasseranlage einzubauen. Bei Kunststoffleitungen sollte ein Filter eingebaut werden. Generell ist die Trinkwasseranlage so auszuführen, dass eine sparsame Wasserverwendung möglich ist.



Den **MULTISAFE** immer nach einem Trinkwasserfilter installieren.

Ist kein Filter vorhanden, verweisen wir auf den DRUFI-Trinkwasserfilter, der an der linken Andockstelle am **MULTISAFE** montiert wird (Abb.2):
 DRUFIDFR: Rückspülfilter mit Druckminderer
 DRUFIFR: Rückspülfilter
 DRUFIDFF: Kerzenfilter mit Druckminderer
 DRUFIFF: Kerzenfilter



Abb. 2

- Die Montage muß mit entsprechenden Materialien und passenden Werkzeugen in den richtigen Abmessungen erfolgen.
- Im Vorfeld der Montage müssen Sie sicherstellen, dass durch den Einbau keine elektrischen Leitungen oder sonstige Installationssysteme beeinträchtigt oder beschädigt werden.
- Mindestabstand von 600 mm zwischen Fußboden und Rohrleitungsmittelpunkt einhalten.
- Der **MULTISAFE** ist auf das SYR-Flanschsystem in den Größen DN 20 bis DN 32 montierbar.
- Der Einbau des Flansches muß spannungsfrei erfolgen.
-  Fließrichtung entsprechend Pfeil auf Gehäuse beachten. Flanschanschlußfläche muß senkrecht ausgerichtet sein.
- Rohrleitungen spülen.

4.2 Montage MULTISAFE

Nehmen Sie die Montage des **MULTISAFE** wie folgt vor:



Abb. 3

- Flanschschutzaufkleber abziehen bzw. evtl. vorhandenen DRUFI-Filter vom Anschlußflansch entfernen.
- Den **MULTISAFE** in senkrechter Hauptachse mit den Einhängelhilfen an den Anschlußflansch hängen (Abb. 3).



Abb. 4

- Wandhalterung so unter den **MULTISAFE** schieben, daß die Stützschrauben den **MULTISAFE** sicher an den Auflageflächen stützen können. Bohrlöcher anzeichnen (Abb. 4).

☞ Die Stützschrauben sind in der Höhe und Tiefe einstellbar. Eine mittlere Position (Höhe) der Stützschrauben erleichtert später das Anpassen.

- **MULTISAFE** vom Anschlußflansch nehmen und Bohrlocherbohren.

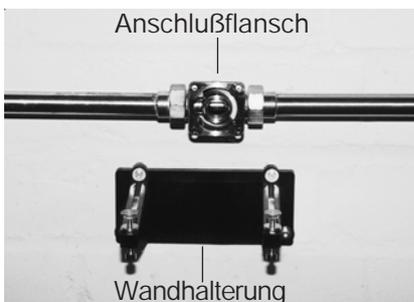


Abb. 5

- Wandhalterung mit beiliegenden 4 Innensechskant-Schrauben befestigen (Abb. 5).

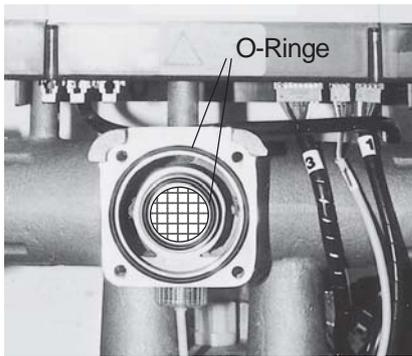


Abb. 6

- beiliegende O-Ringe in die Nuten des Y-Verteilers legen (Abb.6) und den **MULTISAFE** am Anschlußflansch montieren (Abb.3).
- Innensechskantschrauben mit beiliegendem Montageschlüssel über Kreuz druckdicht anziehen.

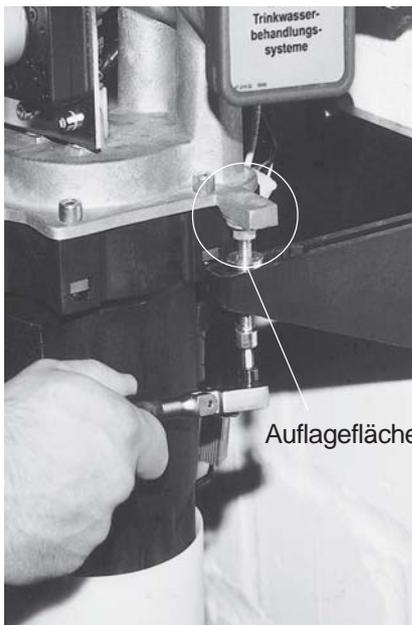


Abb. 7

- Stützschrauben mit beiliegendem Montageschlüssel so ausrichten, dass der **MULTISAFE** sicher an den Auflageflächen abgestützt wird (Abb. 7).
- Absperrung vor dem **MULTISAFE** langsam öffnen.
- Zum Entlüften der Installation eine beliebige Wasserentnahmestelle öffnen.
- **MULTISAFE** auf eventuelle Leckagen überprüfen.

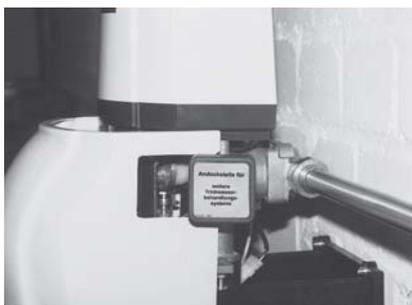


Abb. 8

Falls ein DRUFI-Filter vorgesehen ist, Abdeckhaube erst nach Montage des DRUFIs montieren (Abb.12).

- Abdeckhaube und Keile montieren, dabei auf Führung achten (Abb. 8 und Abb. 9).



Abb. 9

4.3 Montage des Trinkwasserfilters



Abb. 10

Entsprechend DIN 1988 muß in jeder Hauseingangsinstallation ein Trinkwasserfilter eingebaut werden. Der **MULTISAFE** bietet hierfür eine Andockstelle für alle SYR DRUFI-Filter (Abb. 12 und Abb. 13).

- Abdeckhaube demontieren.
- Den DRUFI-Filter unabhängig von der Fließrichtung immer an der **linken** Andockstelle montieren.

 Die linke Andockstelle ist mit einem Aufkleber gekennzeichnet (Abb. 10).

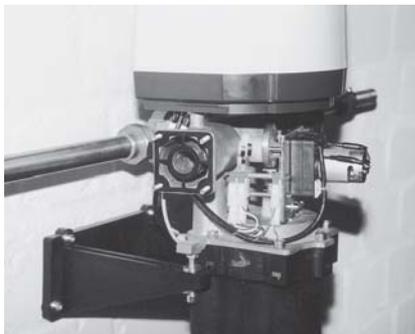


Abb. 11

DRUFI mit senkrechter Hauptachse an die linke Andockstelle ansetzen und mit Innensechskantschrauben über Kreuz druckdicht anziehen.



Auf korrekten Sitz der Flanschdichtung achten (Abb. 11).



Fremdfabrikate sind nicht auf DRUFI-Andockstelle montierbar.

- Abdeckhaube montieren (s. S. 4-3).



Abb. 12



Abb. 13

5 INBETRIEBNAHME


Vor Inbetriebnahme muß die Montage ordnungsgemäß abgeschlossen sein.

- Netzstecker in Schutzkontaktsteckdose stecken

5.1 Display

Über das Display erfolgt:

- die optische Darstellung von Steuerungsfunktionen,
- die Anzeige des Gerätestatus und
- die Visualisierung der Bedienungsschritte.

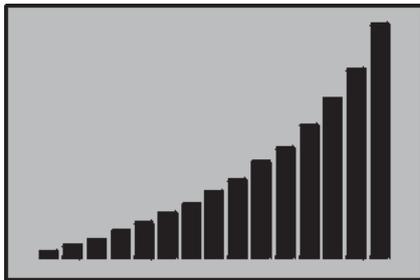


Abb. 14

Nachdem der **MULTISAFE** an das elektrische Netz angeschlossen ist, zeigt das Display den durchlaufenden Selbsttest des Systems an, bis in der unteren Displayzeile "Selbsttest beendet" gemeldet wird.

Die Intensität der Behandlung ist abhängig von der Durchflußleistung. Bei Wasserentnahme zeigt das Display die Intensität der elektrodynamischen Wasserbehandlung durch ein wachsendes Balkendiagramm an (Abb. 14).

5.2 Hotkey-Tasten


Abb. 15

Nach Inbetriebnahme verhindert eine Tastensperre ungewollte Eingaben durch unbeabsichtigtes Betätigen der Hotkey-Tasten (Abb. 15).



Zum Entsichern halten Sie eine beliebige Hotkey-Taste etwa 3 Sekunden gedrückt.

Anschließend zeigt das Display folgende Hauptfunktionen an (Abb. 16):

- Leckageschutz EIN
- Leckageschutz Urlaub AUS
- Absperrung AUF

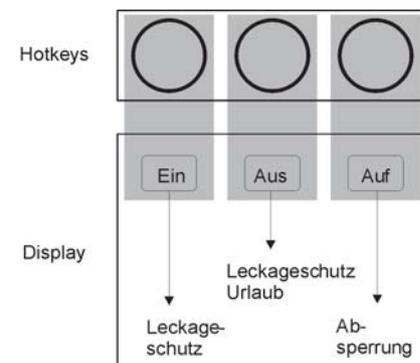


Abb. 16

Oberhalb des Displays sind drei Hotkey-Tasten angeordnet. Die Hotkeys sind mit den im aktuellen Display dargestellten Hauptfunktionen belegt.

Sie aktivieren eine Hauptfunktion, indem Sie die Hotkey-Taste über dem entsprechenden Anzeigetext drücken.

5.3 Hauptfunktionen

Im Lieferzustand des **MULTISAFE** ist die Überwachung der Trinkwasserinstallation gegen Wasserleitungsschäden eingeschaltet.

5.3.1 Leckageschutz

Der Wasserverbrauch wird anhand einer auswählbaren Verbrauchskurve kontrolliert. Eine Standardverbrauchs-kurve ist werkseitig voreingestellt.



Zum Ändern dieser Voreinstellung lesen Sie Kap. 7.3 "Leckageschutz".

Bei Wasserentnahmen oberhalb der gewählten Verbrauchskurve, sperrt das motorgesteuerte Absperrventil die Trinkwasserinstallation automatisch ab.

Betätigen der linken Hotkey-Taste schaltet den Leckageschutz aus und ein.

Nach 8 Stunden wird der Leckageschutz automatisch wieder aktiviert.



Benötigen Sie eine überdurchschnittliche Wasserentnahme (z.B. Schwimmbecken befüllen), sollten Sie die Leckageschutzfunktion ausschalten.

5.3.2 Leckageschutz Urlaub

Diese Funktion begrenzt die entnehmbare Wassermenge je Zapfvorgang. Der Überwachungsmodus kontrolliert und erkennt geringste Leckagemengen.



Der Leckageschutz Urlaub sollte eingestellt werden, wenn die Trinkwasserinstallation des Gebäudes über einen längeren Zeitraum nicht kontrollierbar ist.

Der Leckageschutz Urlaub ist werkseitig ausgeschaltet. Betätigen der mittleren Hotkey-Taste schaltet die Funktion Leckageschutz Urlaub aus und ein.

Die zulässige Wassermenge ist auf 20 Liter je Zapfvorgang voreingestellt (z.B. zum Blumen gießen).



Zum Ändern dieser Voreinstellung lesen Sie Kap. 7.3.2 "Leckageschutz Urlaub einstellen".

Bei Wasserentnahme oberhalb der gewählten Menge sperrt das motorgesteuerte Absperrventil die Trinkwasserinstallation ab (siehe Kapitel 9.1, Leckageverdacht).

5.3.3 Absperrventil

Das motorgesteuerte Absperrventil im **MULTISAFE** sperrt und öffnet die Trinkwasserinstallation.

Das Absperrventil ist im Auslieferungszustand geöffnet. Betätigen der rechten Hotkey-Taste sperrt oder öffnet die Trinkwasserinstallation.

Mit diesen Kapiteln ist die Montage und Inbetriebnahme des **MULTISAFE** abgeschlossen. Die folgenden Kapitel beschreiben die Einstellung verbraucherspezifischer Daten, die zum weiteren Betrieb des **MULTISAFE** nicht zwingend erforderlich sind. Die notwendigen Grundeinstellungen wurden bereits werkseitig vorgenommen.

6 GERÄTEEINSTELLUNG

6.1 Tastatur

Die Tastatur dient zur:

- Eingabe der Geräteparameter
- Abfrage der Gerätebetriebsdaten

Die Tastatur ist unter dem Display angeordnet und durch eine Abdeckung geschützt. Öffnen Sie die Abdeckung wie folgt:

- Obere Griffkante leicht nach vorne ziehen.
- Abdeckung beim Öffnen nach unten in das Gehäuse schieben.

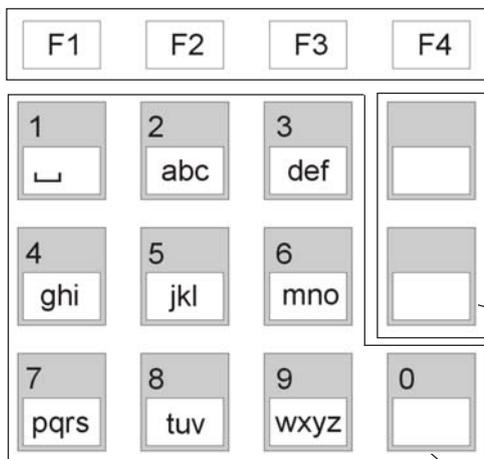


Abb. 17

Das Tastaturfeld umfasst (Abb. 17):

4 Funktionstasten (grau), deren Belegung je nach Betriebszustand variiert.

Die Bezeichnungen "F1" bis "F4" dienen in dieser Beschreibung nur zur Erläuterung. Die Funktionstasten sind von den anderen Tasten farblich abgesetzt und nicht beschriftet.

2 Tasten ohne Belegung

10 alphanumerische Tasten zur Text- und Zahlenwerteingabe

Das Display befindet sich nach der Inbetriebnahme zuerst in der Statusanzeige. Sie wechseln von der Statusanzeige zur Menüebene des **MULTISAFE**, indem Sie eine beliebige Taste der Tastatur drücken.

Sie wechseln von der Menüebene zurück zur Statusanzeige des **MULTISAFE**, indem Sie eine beliebige Hotkey-Taste drücken.

6.2 Menüs

Die Menüs werden als Dialogfenster dargestellt, in denen Sie Bedingungen auswählen oder Einstellungen vornehmen.

Menüs enthalten:

- Steuerungsfunktionen
- Geräteparameter
- Gerätebetriebsdaten

Wechseln Sie von der Statusanzeige zur Menüebene, indem Sie eine beliebige Taste der Tastatur drücken.

Das Display zeigt das Dialogfenster Hauptmenü.

Bewegungs- und Auswahlmöglichkeiten innerhalb der Menüs werden in der unteren Displayzeile symbolisiert angezeigt.

Sie wählen aus, indem Sie die Funktionstaste unter dem angezeigten Symbol drücken.



Abb. 18

Beispiel (Abb. 18) :

- F1 bewegt den Markierungsbalken aufwärts.
- F2 bewegt den Markierungsbalken abwärts
- F3 zurück zum nächsthöheren Menü
- F4 bestätigen (Auswahl des Untermenüs oder Wechsel ins nächste Dialogfenster).



Die Bezeichnungen "F1" bis "F4" dienen in dieser Beschreibung nur zur Erläuterung. Die Funktionstasten sind von den anderen Tasten farblich abgesetzt und nicht beschriftet.

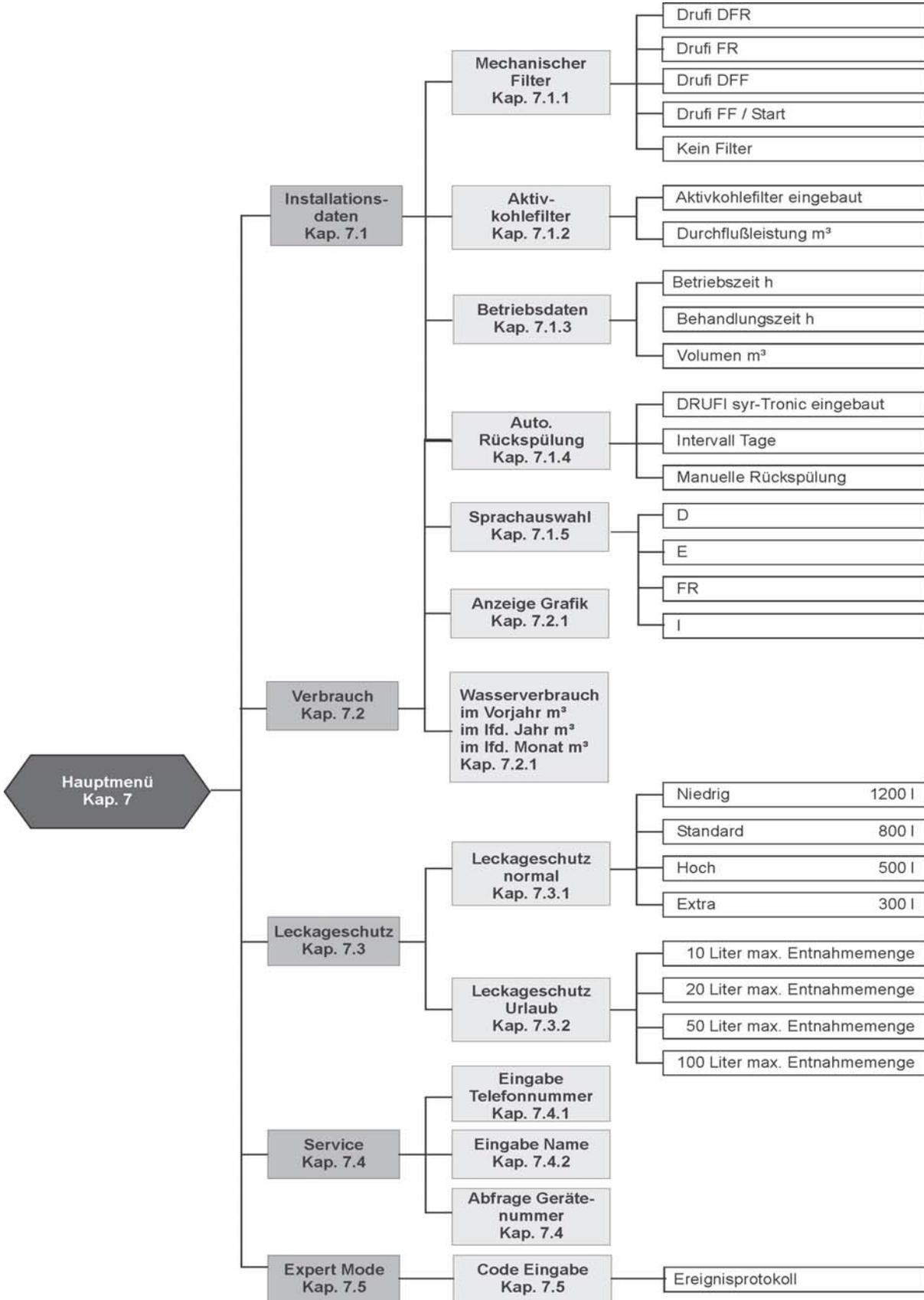


Das Dreieck ▶ am Zeilenende zeigt an, daß dieser Menüeintrag weitere Untermenüs oder Dialogfenster enthält.



Bei jedem Wechsel in ein höheres Menü, bleibt die vorher angewählte Menüzeile aktiviert.

6.3 Menüstruktur



7 HAUPTMENÜ



Abb. 19

In diesem Dialogfenster (Abb. 19) können Sie folgende Untermenüs für weitere Eingaben wählen:

- Installationsdaten
- Verbrauch
- Leckageschutz
- Service
- Expert Mode

Hauptmenü auswählen:

- Durch Drücken einer beliebigen Taste der Tastatur von der Statusanzeige (Hotkeys) ins Hauptmenü wechseln.

7.1 Installationsdaten

Untermenü Installationsdaten auswählen:

- mit Untermenü "Installationsdaten" anwählen.
- mit Auswahl bestätigen.

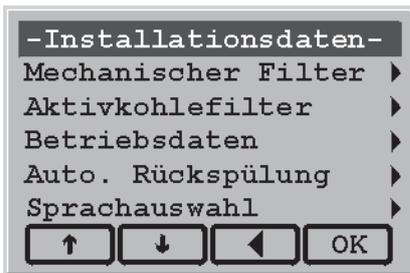


Abb. 20

In diesem Dialogfenster (Abb. 20) können Sie folgende Untermenüs anwählen:

- Mechanischer Filter
- Aktivkohlefilter
- Betriebsdaten
- Auto. Rückspülung
- Sprachauswahl

7.1.1 Mechanischer Filter

Eingabe des installierten Filtertyps:

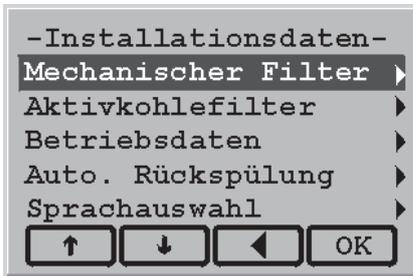


Abb. 21

- mit  "Mechanischer Filter" anwählen.
- mit  Auswahl bestätigen.

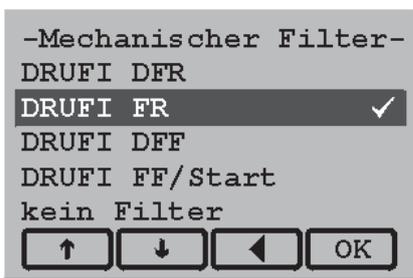


Abb. 22

- mit  oder  Filtertyp auswählen.
 - mit  Filtertyp bestätigen.
-  Auswahl wird mit Symbol (✓) angezeigt.
- mit  zurück zum Menü Installationsdaten

Anschließend überwacht der **MULTISAFE** das eingestellte Wartungsintervall. Eine Wartungsaufforderung im Display meldet die abgelaufene Wartungsfrist.

Wartungsintervalle nach DIN 1988:

- DRUFI DFR alle 2 Monate
- DRUFI FR alle 2 Monate
- DRUFI DFF alle 6 Monate
- DRUFI FF/Start alle 6 Monate

Ist kein Filter installiert, die Zeile "kein Filter" auswählen.

 Die Anzeige einer fälligen Filterwartung ist für Filter-Fremdfabrikate ebenfalls möglich. Einfach den entsprechenden DRUFI-Filtertyp auswählen:

Rückspülfilter = DRUFI DFR oder FR

Kerzenfilter = DRUFI DFF oder FF/Start

 Werkseitig ist "kein Filter" voreingestellt.

7.1.2 Aktivkohlefilter

Eingabe eines installierten Aktivkohlefilters:

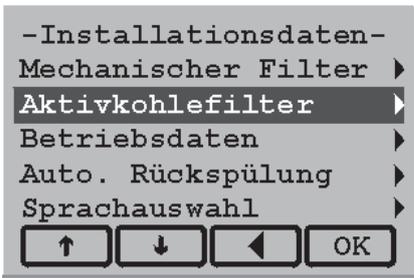


Abb. 23



Der Aktivkohlefilter ist nur für die Anwendung in Industrie und Gewerbe zugelassen und für die Hausinstallation nicht geeignet.

- mit "Aktivkohlefilter" anwählen.
- mit Auswahl bestätigen.

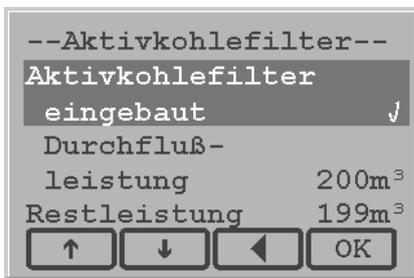


Abb. 24



- mit "Aktivkohlefilter eingebaut" auswählen.
- mit Filtereinbau bestätigen.



Auswahl wird mit Symbol (✓) angezeigt.

- mit Menüzeile "Durchflußleistung" anwählen.
- Über Tastatur Durchflußleistung (m³) eingeben.



Unbedingt Herstellerangaben beachten!



Die Wartungsfrist ist von der Durchflußleistung in m³ abhängig.



Bei Eingabe der Durchflußleistung wird die werkseitige Grundeinstellung überschrieben. Zum Löschen Leertaste (entspricht Nummerntaste 1) drücken.

- mit zurück zum Menü Installationsdaten.

7.1.3 Betriebsdaten

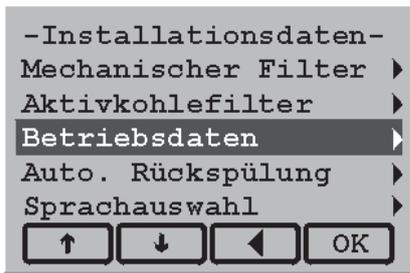


Abb. 25

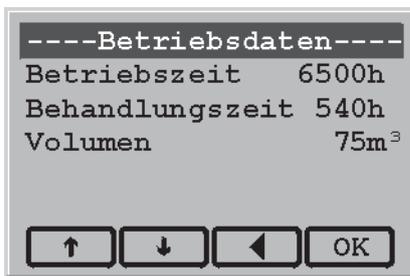


Abb. 26

Datenabfrage über:

- bisherige Betriebsstunden
- Behandlungszeit in Stunden (Behandlung nur bei Wasserentnahme)
- durchgeflossenes Wasservolumen in m³.

Anzeigen der Betriebsdaten:

- mit  zurück zum Menü Installationsdaten.



Der Volumenzähler ist nicht geeicht! Für die Verbrauchsabrechnung ist die Wasseruhr maßgebend.

7.1.4 Automatische Rückspülung

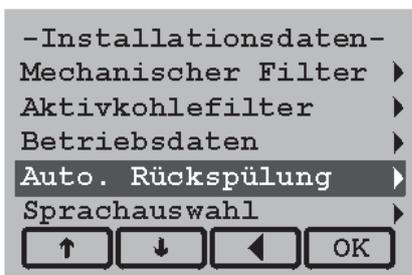


Abb. 27

Im **MULTISAFE**-Zubehör ist eine Rückspülautomatik für den DRUFI Typ DFR bzw. FR unter Bestellnummer 2316.00.001 erhältlich. Die Rückspülautomatik kann über den **MULTISAFE** angesteuert werden. Im Menüpunkt "Auto. Rückspülung" ist ein Wartungsintervall von 1 bis 61 Tage einstellbar.

Nach abgelaufenem Wartungsintervall spült die SYR-tronic den eingebauten Rückspülfilter zurück.



Das Display zeigt keine Wartungsaufforderung



Die automatische Rückspülung wird nicht eingeleitet, wenn die Urlaubsüberwachung aktiviert ist.

Eingabe einer automatischen Rückspülsteuerung unter Menüpunkt Auto. Rückspülung:

- mit  "Auto. Rückspülung" anwählen.
- mit  "Auto. Rückspülung" bestätigen.
- mit  "DRUFI SYR-tronic eingebaut" anwählen.
- mit  installierte SYR-tronic bestätigen.



Auswahl wird mit Symbol (✓) angezeigt.

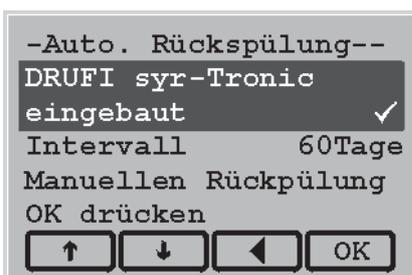


Abb. 28

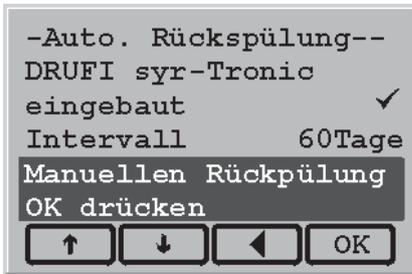


Abb. 29

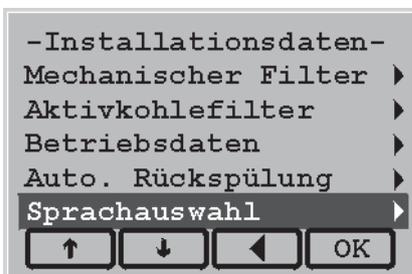
- mit Menüzeile "Intervall" anwählen.
- über Tastatur Wartungsintervall (Tage) eingeben.
- ☞ Bei Eingabe des Wartungsintervalls wird die werkseitige Grundeinstellung überschrieben. Zum Löschen der Eingabe Leertaste (entspricht Nummerntaste 1) drücken.
- mit zurück zum Menü "Installationsdaten".

Zwischen dem eingestellten Wartungsintervall ist die Syrronic für eine Rückspülung manuell ansteuerbar.

Einleiten einer manuellen Rückspülung:

- mit "Auto. Rückspülung" anwählen.
- mit "Auto. Rückspülung" bestätigen.
- mit "Manuelle Rückspülung" anwählen.
- mit Manuelle Rückspülung einleiten.
- mit zurück zum Menü Installationsdaten.

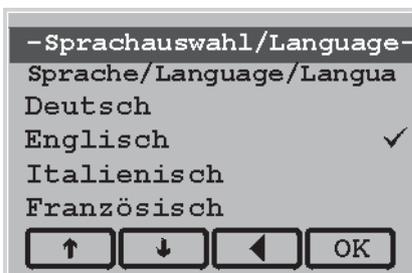
7.1.5 Sprachauswahl



Eingabe einer Sprache:

Zwischen vier Landessprachen kann gewählt werden.

- mit "Sprachauswahl" anwählen.
- mit "Sprachauswahl" bestätigen.



- mit "Sprache" auswählen.
- mit Sprachauswahl bestätigen.
- mit zurück zum Menü Installationsdaten.

7.2 Verbrauch

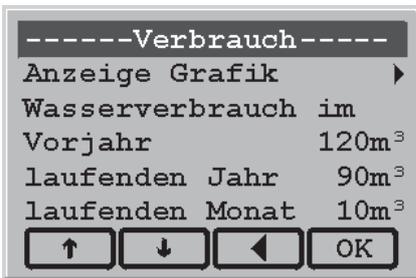


Abb. 30

In diesem Menü können Sie folgende Menüpunkte anwählen:

- Anzeige Grafik (Diagramm Verbrauchsdaten)
- Wasserverbrauch im Vorjahr
- Wasserverbrauch der letzten 12 Monate (=lfd. Jahr)
- Wasserverbrauch des laufenden Monats

- mit Menüpunkt "Verbrauch" auswählen.
- mit Auswahl bestätigen.

7.2.1 Anzeige Grafik

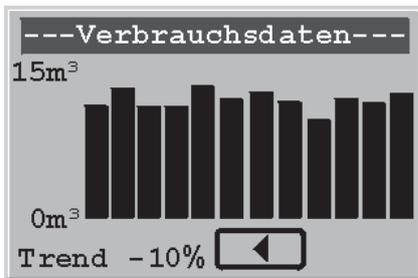


Abb. 31

Wasserersparnis im Vergleich zum Vorjahr anzeigen:

- mit "Anzeige Grafik" auswählen.
- mit bestätigen.

Das Display zeigt das Diagramm "Verbrauchsdaten" (Abb. 31):

Ein Balken entspricht 30 Tage. Auf der senkrechten Achse kann der Wasserverbrauch in m³ abgelesen werden.

Zur Angabe des Trends (=Vergleich zum Durchschnittsverbrauch des Vorjahres) muß bei Inbetriebnahme der Wasserverbrauch des Vorjahres in m³ eingegeben werden.

Die Angabe des Trends erfolgt in %. Wasserersparnis wird in negativen Zahlen beschrieben (z.B. - 10%), Wassermehrverbrauch in positiven Zahlen (z.B. +5%).

- mit zurück zum Menü Verbrauch.

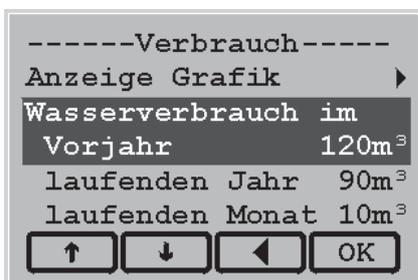


Abb. 32

Vorjahres Wasserverbrauch eingeben:

- im Menü Verbrauch mit "Wasserverbrauch im Vorjahr" anwählen.
- über Tastatur Wasserverbrauch des Vorjahres eingeben (siehe Verbrauchsabrechnung).
- mit bestätigen.
- mit zurück zum Hauptmenü.

7.3 Leckageschutz

Für den normalen Leckageschutz und den Leckageschutz Urlaub können verschiedene Einstellungen zur Anpassung an Verbrauchsgewohnheiten eingestellt werden.

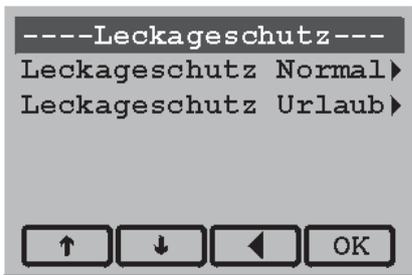


Abb. 33

- mit "Leckageschutz" auswählen.
- mit Auswahl bestätigen.

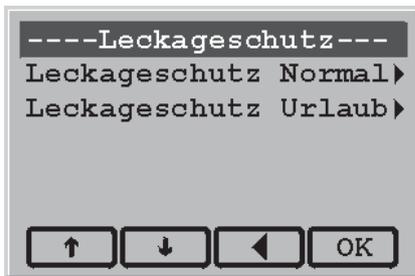


Abb. 34

Sie können nun folgende Einstellungen für den Leckageschutz wählen:

- "Leckageschutz Normal" kontrolliert die Durchflußmenge im normalen Tagesbetrieb.
- "Leckageschutz Urlaub" überwacht die freigegebene maximale Durchflußmenge je Zapfvorgang.

Wird innerhalb von 48 Stunden kein Wasserverbrauch registriert, erfolgt ein Test auf Kleinstleckagen. Dazu wird die Installation für 3 Minuten verriegelt.

7.3.1 Leckageschutz Normal einstellen

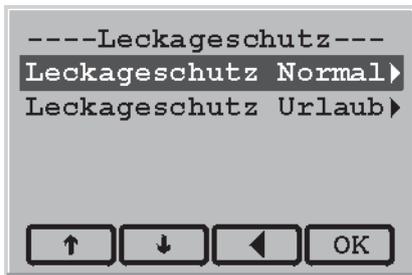


Abb. 35

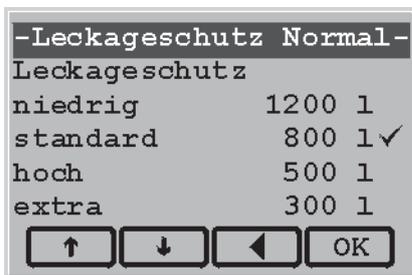


Abb. 36

Der Leckageschutz begrenzt die maximale Durchflußmenge und Durchflußdauer. Werden die Werte, die in diesem Menüpunkt eingegeben werden, überschritten, sperrt der **MULTISAFE** die Trinkwasserinstallation ab.

- mit "Leckageschutz Normal" auswählen.
- mit "Leckageschutz Normal" bestätigen.

Das Display zeigt ein Dialogfenster mit den Balken "niedrig", "standard", "hoch" und "extra" (Abb. 36). Die Balken entsprechen folgenden maximalen Durchflußmengen pro Entnahme:

niedrige Absicherung:	1200 Liter
standard Absicherung:	800 Liter
hohe Absicherung:	500 Liter
extra Absicherung:	300 Liter

- mit oder Verbrauchskurve auswählen.
- mit ausgewählte Verbrauchskurve bestätigen.

Auswahl wird mit Symbol (✓) angezeigt.

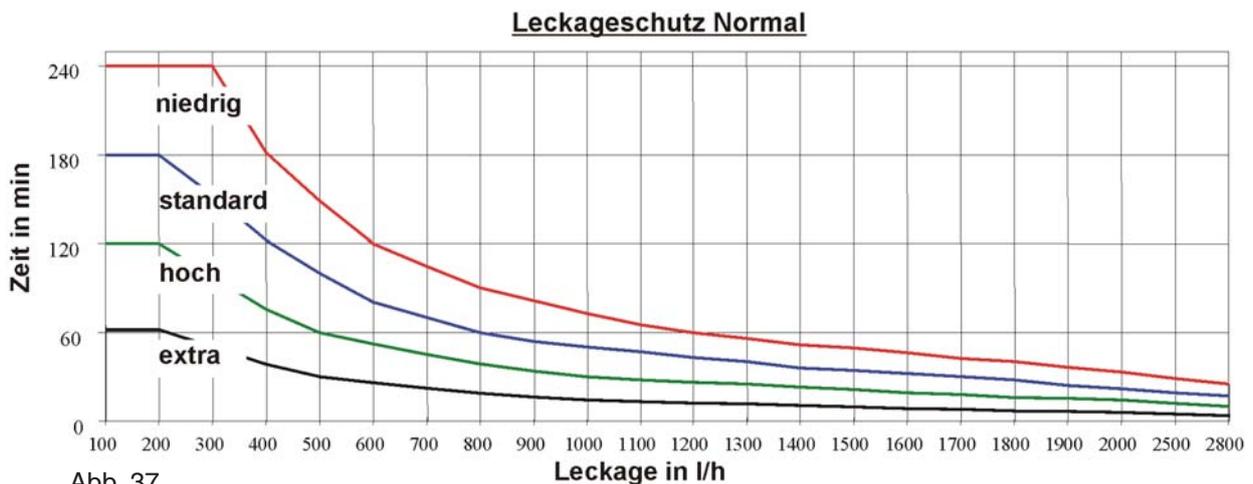


Abb. 37

Der niedrige Leckageschutz läßt beispielsweise eine maximale Entnahme von 1200 Litern pro Entnahme zu. Bei einer Durchflußleistung von 1000 Litern pro Stunde sperrt der **MULTISAFE** in der niedrigen Absicherungsstufe nach 72 Minuten die Trinkwasserinstallation ab, in der hohen Absicherungsstufe würde der **MULTISAFE** bereits nach 30 Minuten die Trinkwasserinstallation absperren. In dieser Stufe wird eine maximale Entnahme von 500 Litern pro Entnahme zugelassen .

Unabhängig von der durchgeflossenen Menge sperrt der **MULTISAFE** die Installation innerhalb von 45 Sekunden, wenn z.B. bei einem Rohrleitungsschaden eine Durchflußleistung von über 3,0 m³/h gegeben ist.

7.3.2 Leckageschutz Urlaub einstellen



Abb. 38

Diese Funktion begrenzt die entnehmbare Wassermenge je Zapfvorgang. Der Überwachungsmodus kontrolliert und erkennt geringste Leckagemengen.

- mit "Leckageschutz" anwählen.
- mit Auswahl bestätigen.

Der Leckageschutz Urlaub sollte eingestellt werden, wenn die Trinkwasserinstallation des Gebäudes über längeren Zeitraum nicht kontrollierbar ist.

Sollte z. B. eine Waschmaschine oder Spülmaschine in diesem verschärften Überwachungsmodus genutzt werden, bitte auf Herstellerangaben achten und ggf. maximale Entnahmemenge anpassen.

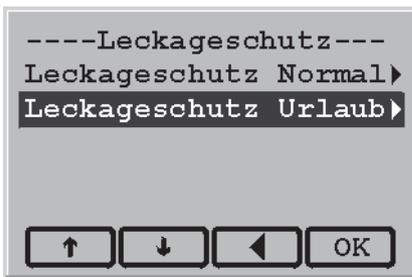


Abb. 39

- mit "Leckageschutz Urlaub" auswählen.
- mit "Leckageschutz Urlaub" bestätigen.

Das Display zeigt ein Dialogfenster mit vorgegebenen maximalen Entnahmemengen je Zapfvorgang (10,20,50 oder 100 Liter) (Abb. 40).

Die werkseitige Einstellung beträgt 20 Liter



Abb. 40

- mit oder maximale Entnahmemenge auswählen.
- mit maximale Entnahmemenge bestätigen.

Auswahl wird mit Symbol (✓) angezeigt.

- mit zurück zum Menü Leckageschutz.
- mit zurück zum Hauptmenü.

7.4 Service

Bei Warnungen und Störungen zeigt das Display Firmennamen und Telefonnummer des eingegebenen Fachbetriebes. Werkseitig ist die kostenlose Hotlinenummer des SYR Servicecenters eingegeben.

Im Menü Service können Sie diese Voreinstellungen mit Ihrem Firmennamen und Telefonnummer überschreiben.

Zusätzlich ist im Menü Service die Seriennummer und Versionsnummer (hier: V1.50) ersichtlich.

 Bitte immer bei Reklamationen oder Problemen die Serien- und Versionsnummer dem SYR Kundendienst angeben.

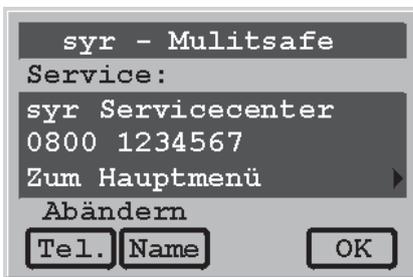


Abb.41

Geben Sie Ihren Firmennamen und die Telefonnummer wie folgt ein:

- Mit  Untermenü "Service" auswählen.
- Mit  Auswahl bestätigen.

Benutzen Sie die alphanumerischen Tasten der Tastatur, um folgende Daten einzugeben:

- Name Ihres Servicefachbetriebes
- Telefonnummer des Servicefachbetriebes

Die Tasten der Tastatur sind mit Nummern und Buchstaben doppelt belegt:

- Im Menüpunkt Telefonnummer sind nur die Nummern der Tasten aktiv.
- Der Menüpunkt Name, aktiviert ausschließlich die Buchstaben.

Die möglichen Buchstaben, die jeweils hinter der Nummerntaste hinterlegt sind, werden in einem Auswahlmenü angezeigt. Der ausgewählte Buchstabe ist markiert.

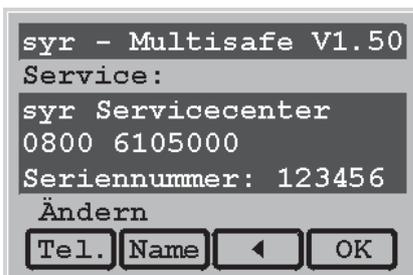


Abb. 42

Beispiel Buchstabeneingabe:

Eingabe des Buchstabens E, die Nummerntaste drei, 2x schnell hintereinander drücken.

 Anfangsbuchstaben erscheinen immer in Großschrift.

- Mit  Vortaste oder  Zurücktaste entsprechende Eingabeposition anwählen.

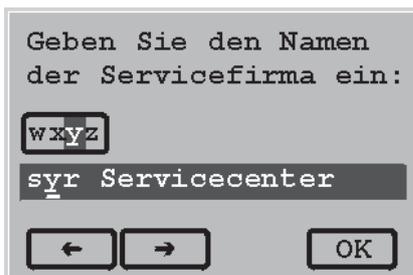


Abb. 43

7.4.1 Telefonnummer eingeben

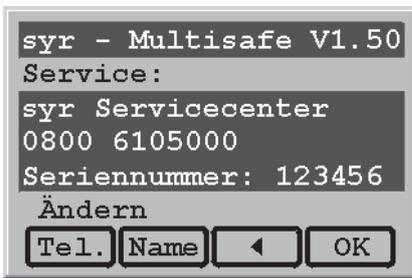


Abb. 44

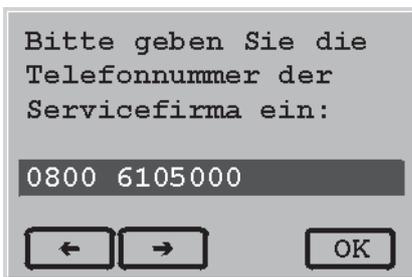


Abb. 45

7.4.2 Namen eingeben

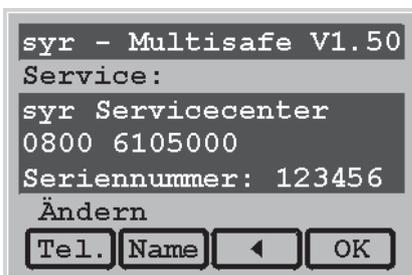


Abb. 46

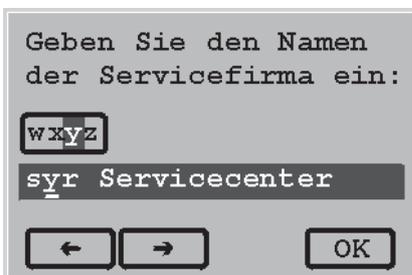


Abb. 47

- Mit [Tel.] Telefonnummer anwählen
- Telefonnummer eingeben (Abb. 45)



Nicht mehr als 12 Ziffern.



Die werkseitige Einstellung "0800 6105000" wird überschrieben. Zum Löschen Leertaste betätigen.

- Mit [OK] bestätigen.



Eingabebestätigung [OK] wechselt zurück zum Servicemenü.

- Mit [Name] Dialogfeld "Name" mit Eingabezeile öffnen (Abb. 46).
- Namen eingeben.



Nicht mehr als 20 Buchstaben.



Die werkseitige Einstellung "syr Servicecenter" überschreiben. Zum Löschen Leertaste (entspricht Nummerntaste 1) drücken.

- Mit [OK] Eingabe bestätigen.



Eingabebestätigung [OK] wechselt zurück zum Servicemenü.

- mit [←] zurück zum Hauptmenü.

7.5 Expert Modus



Abb. 48



Nur qualifizierte Fachhandwerker dürfen auf diesen Modus zugreifen.

Der Expert-Modus dient zur Abfrage gemeldeter Fehler- und Wartungsmeldungen, die vom Anlagenbetreiber ignoriert wurden.

Die Abfrage dieses Ereignisprotokolls verlangt die Eingabe eines Sicherheitscodes. Nach Codeeingabe können maximal die letzten 10 Wartungs- und Fehlermeldungen abgefragt werden.



Nicht durchgeführte Wartungsarbeiten (z.B. Filterwartung) lassen sich anhand der Wartungseinträge ermitteln.

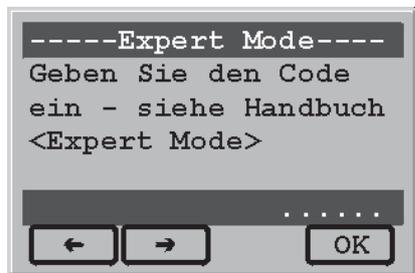


Abb. 49

Ereignisprotokoll abfragen:

- mit Expert Modus auswählen.
- mit Expert Modus bestätigen.
- Sicherheitscode (000797) eingeben.
- mit Sicherheitscode bestätigen.



Das Display zeigt die Einträge chronologisch an (Betriebsstunde, Fehler-/Wartungsmeldung).

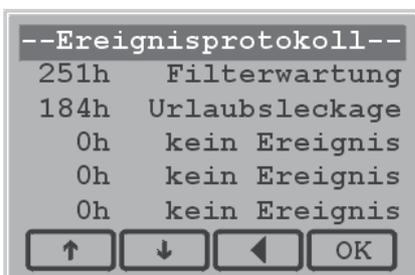


Abb. 50

- mit oder können Sie das Ereignisprotokoll durchlaufen.
- mit zurück zum Hauptmenü.

8 WARTUNG UND PFLEGE



Wartungs-, Pflege- und Instandsetzungsarbeiten an der Installation oder am **MULTISAFE**, darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen.



Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten passendes Werkzeug benutzen.

8.1 Wartung der Behandlungskammer

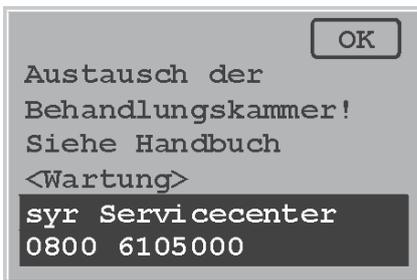


Abb. 51



Das Display zeigt Austauschaufforderung.



Vor Beginn der Wartungsarbeiten die Wartungsmeldung durch Betätigung der rechten Hotkey-Taste quittieren.

Austausch wie folgt vornehmen:

- rechte Hotkey-Taste drücken, bis Absperrventil am **MULTISAFE** geschlossen ist.
- **MULTISAFE** durch Ziehen des Netzsteckers vom elektrischen Netz trennen und gegen ungewolltes Wiedereinschalten sichern.
- Absperrventil hinter **MULTISAFE** schliessen.
- Abdeckhaube demontieren.
- Anschlußklemme (Abb. 52) von Behandlungskammer lösen.



Abb. 52



Abb. 53

- Innensechskantschrauben mit beiliegendem Montageschlüssel lösen (Abb. 53).
- Behandlungskammer entfernen.
- Neue Behandlungskammer montieren, dabei auf den richtigen Sitz der Dichtung achten.
- Innensechskantschrauben einsetzen und über Kreuz druckfest anziehen.
- Anschlußklemme mit Behandlungskammer wieder verbinden (Abb. 52).
- Netzstecker in Schutzkontaktsteckdose stecken.
- rechte Hotkey-Taste drücken, bis Absperrventil am **MULTISAFE** geöffnet ist.
- Absperrventil hinter **MULTISAFE** öffnen.
- Entnahmearmatur öffnen und Installation entlüften.
- **MULTISAFE** auf eventuelle Leckagen überprüfen.
- Abdeckhaube und Keile montieren, dabei auf Führung achten.



Ausgetauschte Behandlungskammer an SYR zum Recycling zurücksenden.

8.2 **Wartung des Trinkwasserfilters**

8.2.1 **Rückspülfilter Typ DRUFI DFR und DRUFI FR**

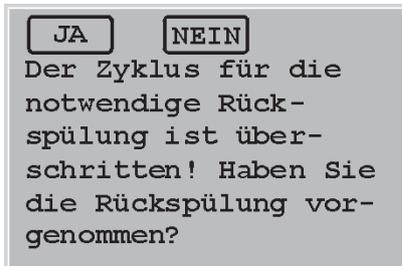


Abb. 54

Die Rückspülfilter Typ DRUFI DFR und DRUFI FR müssen alle 2 Monate zurückgespült werden. Wurde dieser Filtertyp im Menüpunkt Mechanischer Filter eingestellt (siehe Kap. 7.1.1), wird nach Fristablauf die fällige Wartung mit nebenstehender Wartungsaufforderung im Display angezeigt. Die Wartungsaufforderung wird nicht mit einem akustischen Signal verstärkt.

Filterwartung s. Bedienungsanleitung DRUFI-Filter.

- mit linker Hotkey-Taste (OK) erledigte Rückspülung bestätigen.

8.2.2 **Kerzenfilter Typ DRUFI DFF und DRUFI FF**

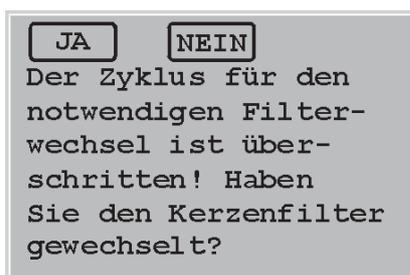


Abb. 55

Bei den Kerzenfilter Typ DRUFI DFF und DRUFI FF muß alle 6 Monate das Filterelement getauscht werden. Wurde dieser Filtertyp im Menüpunkt Mechanischer Filter eingestellt (siehe Kap. 7.1.1), wird nach Fristablauf, die fällige Wartung mit nebenstehender Wartungsaufforderung im Display angezeigt. Die Wartungsaufforderung wird nicht mit einem akustischen Signal verstärkt.

Filterwartung s. Bedienungsanleitung DRUFI-Filter.

- mit linker Hotkey-Taste ordnungsgemäße Wartung des Kerzenfilters bestätigen.

8.2.3 Aktivkohlefilter



Der Aktivkohlefilter muß regelmäßig gewartet werden.

Die maximale Durchflußmenge bestimmt das Wartungsintervall des Aktivkohlefilter. Um die regelmäßige Wartung des Aktivkohlefilters zu gewährleisten, wie folgt vorgehen:

- Im Menüpunkt Aktivkohlefilter maximale Durchflußmenge eingeben (s. S. 7-3). Die maximale Durchflußmenge finden Sie am Haftetikett des Aktivkohlefilters.



Herstellerangaben beachten.

Bei einem Restvolumen von 10 m³ meldet das Display die fällige Wartung des Aktivkohlefilters mit einer ersten Wartungsaufforderung.

Bestätigen des Kartuschenwechsels setzt das Überwachungsintervall zurück.



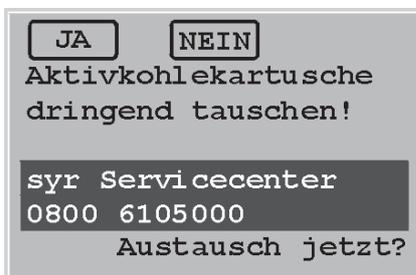
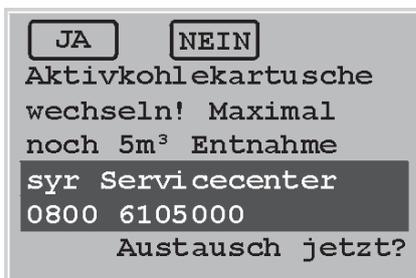
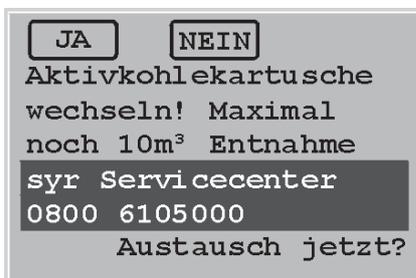
Nach dem Bestätigen unbedingt Filterkartusche tauschen!

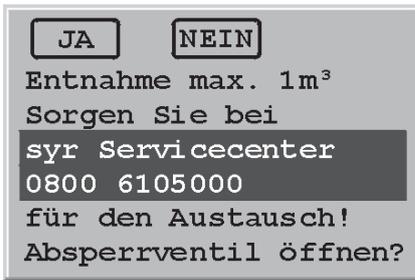
Wird die erste Wartungsaufforderung ignoriert, erscheint eine zweite Wartungsaufforderung bei einem Restvolumen von 5 m³. Diese Wartungsaufforderung wird zusätzlich mit einem akustischen Signal verstärkt.

Wird die zweite Wartungsaufforderung ignoriert, sperrt das motorgetriebene Absperrventil nach Ablauf des Wartungsintervalles die gesamte Trinkwasserinstallation ab (Abb.58).

Jetzt sollte die Filterkartusche getauscht werden:

- linke Hotkey-Taste drücken, um Wartungsmeldung mit "JA" zu quittieren.
- Zum Austausch Filterkartusche s. Bedienungsanleitung Aktivkohlefilter.





Wird im Dialogfenster NEIN angewählt (Abb. 59), gibt das Absperrventil des **MULTISAFE** lediglich 1m³ Wasser frei. Ein entsprechendes Hinweisfenster informiert den Benutzer darüber und läßt ihm die Möglichkeit, das Absperrventil zu öffnen.

Abb. 59

9 MELDUNGEN

Generell sollte bei Fehlermeldung vorab der Fehler mit der rechten Hotkey-Taste (OK) bestätigt werden. Verschwindet die Fehlermeldung kann der **MULTISAFE** weiter in Betrieb genommen werden. Sollte die Fehlermeldung nach dem Bestätigen immer noch im Display erscheinen, müssen weitere Maßnahmen zur Behebung der Störung ergriffen werden.

9.1 Leckageverdacht

Bei jedem Leckageverdacht sperrt das motorbetriebene Absperrventil die Trinkwasserinstallation ab.

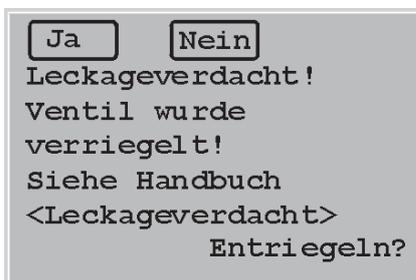


Abb. 60

 Das Display zeigt entsprechenden Warnhinweis. Der Warnhinweis wird mit einem akustischen Signal verstärkt (Abb. 60 und Abb. 61).

Leckageverdacht wie folgt nachgehen:



Einen Leckageverdacht sollten qualifizierte Fachleute untersuchen.

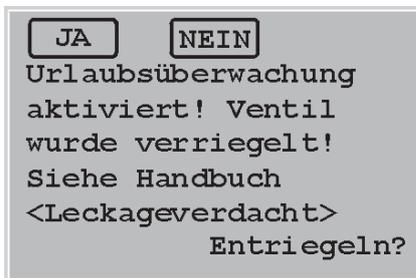


Abb. 61

- Installation auf Leckage überprüfen.
- Feststellen, ob eine überdurchschnittliche Wasserentnahme vorliegt.
- Ist kein Wasserschaden ersichtlich bzw. wurde keine überdurchschnittlich Wasserentnahme vorgenommen, Absperrung mit der linken Hotkey-Taste freigeben.

Das Absperrventil öffnet und die Überwachung beginnt neu.

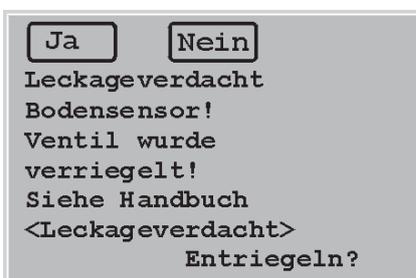


Abb. 62

Wird mit der mittleren Hotkey-Taste NEIN bestätigt, bleibt das Absperrventil geschlossen. Das akustische Signal wird gelöscht.

9.2 FEHLERMELDUNGEN

MELDUNGEN

```
Fehler
Systemelektronik
Siehe Handbuch
<Fehlermeldung>
syr Servicecenter
0800 6105000
```

URSACHE

- Fehler in der Systemelektronik



keine Behandlung,
keine Leckageüberwachung!

ABHILFE

- Neustart des Systems



Ist der Selbsttest danach positiv, arbeitet das Gerät normal.

- SYR Kundendienst:
Kostenlose 24-h-Hotline:
0800-6105000

```
Das Absperrventil
kann nicht betätigt
werden! Siehe Hand-
buch <Fehlermeldung>
syr Servicecenter
0800 6105000
```

OK

- Kupplung blockiert
- Absperrventil defekt



keine Leckageüberwachung, jedoch Behandlung!

- Zuerst die Fehlermeldung mit der rechten Hotkey Taste (s. S. 9-1) quittieren.

- Erscheint keine Fehlermeldung mehr, arbeitet der MultiSafe wieder störungsfrei.

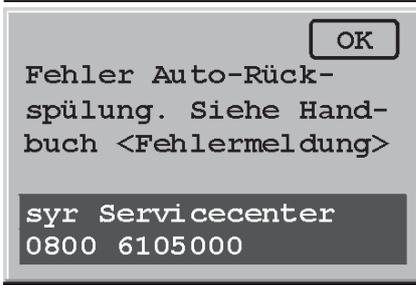
- Bleibt die Fehlermeldung bestehen, Fehler mit der rechten Hotkey-Taste quittieren.

Anschließend versuchen, das Absperrventil mit der rechten Hotkey-Taste zu öffnen bzw. zu schließen (s. Kap. 5).

MELDUNGEN

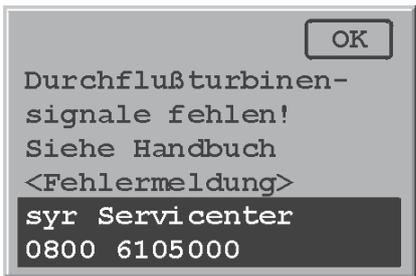
URSACHE

ABHILFE



- Fehler in der Stromversorgung der Rückspülautomatik. Filter ist nicht mehr automatisch rückspülbar.
- Systemfehler in der Rückspülautomatik

- Stromversorgung der Rückspülautomatik überprüfen und ggf. Stromversorgung wiederherstellen.
- Test- und Wahltaste an der Rückspülautomatik gleichzeitig drücken und halten bis Anzeige "Systemkontrolle" auf grün schaltet und ein rotes Lauflicht zeigt.
-  Tasten erst loslassen, wenn die gesamte Anzeige konstant rot leuchtet.
- Rückspülvorgang mit Testtaste einleiten und überprüfen.
- Bei Fehlfunktion Rückspülautomatik demontieren und einschicken.
-  Vorher Kugelhahn am DRUFI-Filter schließen.

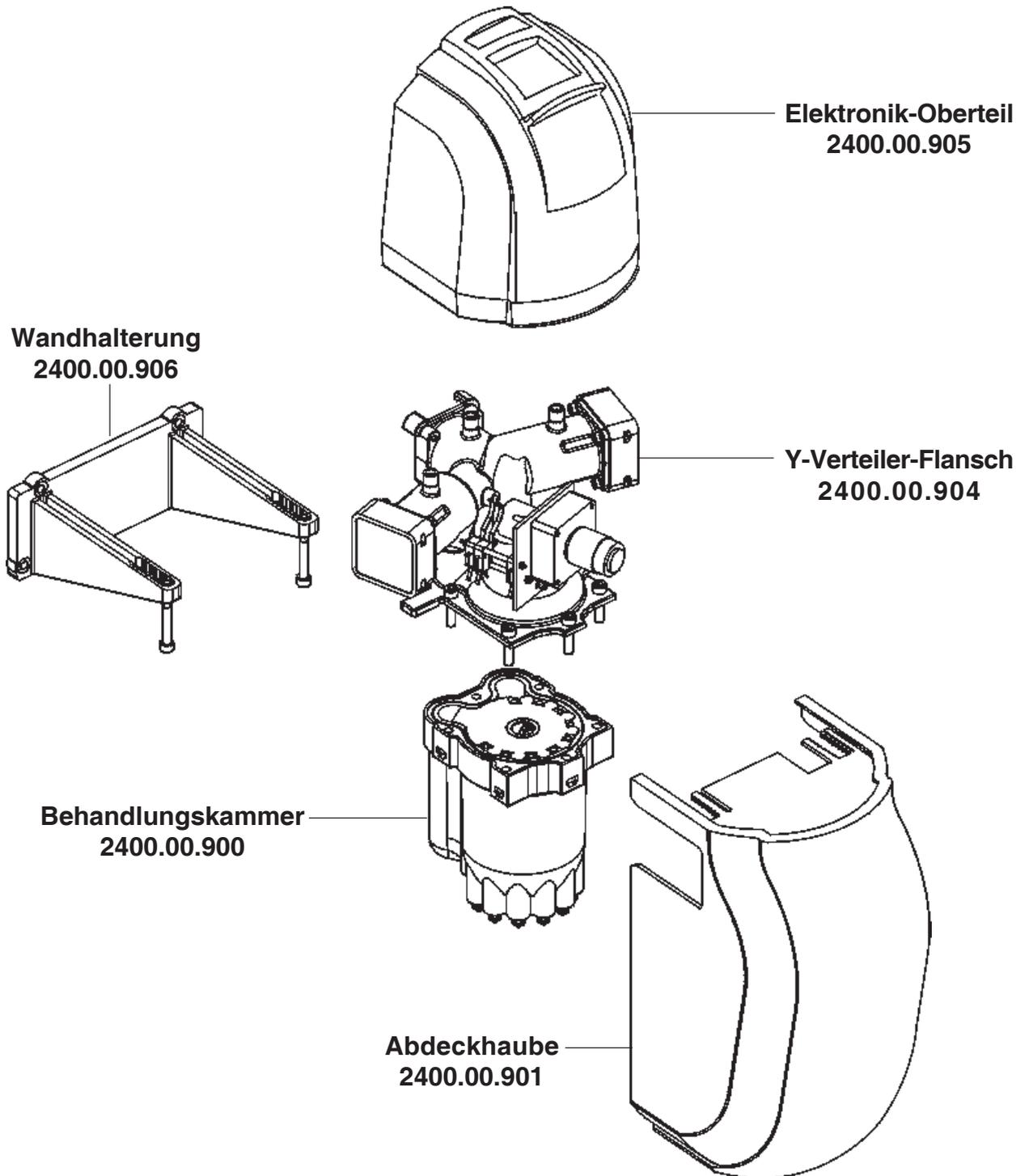


- Grafikdarstellung nicht möglich.

- Grafikdarstellung nicht möglich.
- Mit  zurück ins Menü.
- Verbrauch vom Vorjahr über Tastatur eingeben.
- Mit  bestätigen.

10 ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

10.1 ERSATZTEILE



o.Abb.: Turbine Hallsensor
2400.00.922

10.2 ZUBEHÖR

Auf Anfrage sind **EIB- bzw. Powernet-Kommunikationsmodule** für die externe Ansteuerung des **MULTISAFE**s erhältlich.

Diese Kommunikationsmodule werden als Wandgeräte ausgeführt.

Rückspülautomatik für Trinkwasserfilter Typ DRUFI DFR/FR. Ansteuerung über **MULTISAFE** (s.Kap. 7.1.4).
Bestell-Nr.: 2316.00.001

10.2.1 STECKPLÄTZE FÜR ZUBEHÖR

Die Steckplätze sind mit Nummern auf der Unterseite des Elektronik-Oberteils gekennzeichnet:



Stecker 1: Behandlungskammer

Stecker 2: Hallsensor

Stecker 3: Motor, Mikroschalter

Stecker 4: EIB- bzw. Powernet-Kommunikationsmodul

Stecker 5: SYR Tronic - Rückspülautomatik
Bodensensor

Stecker 6: Alarmausgang

Abb. 63: Rückseite **MULTISAFE**



Abb. 64: Unterseite Elektronik-
Oberteil